

DIENSTBLATT

DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2009	ausgegeben zu Saarbrücken, 6. Oktober 2009	Nr. 32
------	--	--------

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

Studienordnung für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums. Vom 12. Februar 2009

548

**Studienordnung
für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang
Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte
des deutschsprachigen Raums**

Vom 12. Februar 2009

Die Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 54 des Gesetzes Nr. 1556 über die Universität des Saarlandes (Universitätsgesetz – UG) vom 23. Juni 2004 (Amtsbl. S. 1782), zuletzt geändert durch das Gesetz Nr. 1696 zur Änderung des Universitätsgesetzes, des Fachhochschulgesetzes sowie anderer Vorschriften vom 1. Juli 2009 (Amtsbl. S. 1087) folgende Studienordnung für den trinationalen Kernbereich-Master-Studiengang Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengangs Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten der Universität des Saarlandes für Master-Studiengänge vom 19. März 2009. Zuständig für die Organisation von Lehre, Studium und Prüfungen ist die Fakultät 4 (Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes.

§ 2

Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug

(1) Durch den Masterstudiengang Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums werden künftigen Germanist/inn/en eine solide wissenschaftliche Bildung sowie Methoden vermittelt, mit denen sie sowohl den hohen Ansprüchen im Beruf genügen als auch den Weg der Promotion und einer akademischen Laufbahn einschlagen können. Durch geeignete Schwerpunktsetzungen können die Studierenden dabei bereits im Studium eine bestimmte Richtung auf dem sehr breiten Berufsfeld von Germanisten einschlagen. Je nach Schwerpunktsetzung ist der Studiengang mehr forschungs- oder mehr anwendungsorientiert.

Zum wissenschaftlichen Teil gehören germanistische Fragestellungen aus folgenden Gebieten:

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts
2. Synchrone Sprachwissenschaft
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts
6. Literatur und Kultur Österreichs
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum
8. Traduction
9. Deutsch als Fremdsprache
10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Dabei vermittelt der Master methodologische und didaktische Kompetenzen u.a. auf folgenden Gebieten:

1. Textproduktion
2. Textanalyse und Textinterpretation
3. Methodologie der Geistes- und Kulturwissenschaften
4. Kontextualisierung von Texten im kulturhistorischen Kontext
5. Interkulturelle Vermittlung und Kulturtransfer
6. Wissenspräsentation, Moderation
7. Terminologie
8. Arbeit in konkreten Aufgabenbereichen von Germanisten

(2) Der Bedarf an gut ausgebildeten Germanist/inn/en nimmt in Europa ständig zu. Sie sind in den unterschiedlichsten Berufsfeldern tätig. Die besondere Breite des im trinationalen Masterstudiengang Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums gegebenen Angebots und die Möglichkeit des Studiums an Hochschulen mit drei verschiedenen nationalen Wissenschaftskulturen und -traditionen bietet für die Absolventen einen deutlichen Vorteil.

§ 3

Studienbeginn

Das Studium des Kernbereichs Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums kann jeweils zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden.

§ 4

Art der Lehrveranstaltungen

(1) Hauptseminare (HS) und Seminare (S) vermitteln vertieftes Wissen und erweiterte Kompetenzen auf einem bestimmten Gebiet in einer Teildisziplin der Germanistik. Sie sind geprägt durch die analytische, interpretatorische und kritische Auseinandersetzung mit Quellen und/oder Fachliteratur und/oder die Vermittlung praxisbezogener Techniken und Methoden.

(2) Übungen (Ü) dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Grundkenntnissen auf einem bestimmten Gebiet in einer Teildisziplin der Germanistik.

(3) Kolloquien (K) dienen der Einübung konkreter Arbeitstechniken.

(4) In der Arbeit (A) soll der Kandidat zeigen, dass er eine Fragestellung aus einem wissenschaftlichen Gebiet des Studienganges zu formulieren im Stande ist und sie nach wissenschaftlichen Methoden selbständig bearbeiten kann.

§ 5

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen an den Germanistik-Instituten der Universitäten Metz, Luxemburg und Saarbrücken. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Universitäten wird in einer eigenen Vereinbarung geregelt.

(2) Die Studierenden besuchen

- a) Pflichtmodule (Pflicht für alle Studierenden, Module UE1, UE2, UE3, UE4, UE8, UE9, UE13, UE14, UE16),
- b) Wahlpflichtmodule, mit denen ein fachlicher Schwerpunkt innerhalb des Studiengangs gesetzt wird (Module UE6, UE7, UE11, UE12, UE17)
- c) Wahlpflichtmodule, die optionalen oder berufsvorbereitenden Charakter besitzen (Module UE5, UE10, UE15).

(3) Die fachlichen Schwerpunkte, die in den unter b. genannten Wahlpflichtmodulen gesetzt werden können, sind:

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts
2. Synchroner Sprachwissenschaft
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)

5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts
6. Literatur und Kultur Österreichs
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum
8. Traduction
9. Deutsch als Fremdsprache
10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

Mit den Schwerpunkten 1-8 entscheiden sich die Studierenden für ein stärker forschungsorientiertes Studium. Mit den Schwerpunkten 9-10 entscheiden sich die Studierenden für ein stärker anwendungsorientiertes Studium.

(4) Die ersten drei Semester bestehen aus je fünf Modulen mit Lehrveranstaltungen (je 6 ECTS). Das vierte Semester umfasst ein Modul mit einer Lehrveranstaltung (10 ECTS) und mit der Master-Arbeit (20 ECTS).

(5) Im Besonderen absolvieren die Studierenden

- a) im ersten Semester drei Pflichtmodule mit Lehrveranstaltungen aus verschiedenen zentralen Fachgebieten der Germanistik (UE1, UE2, UE3), ferner ein Pflichtmodul methodologischen Inhalts (UE4) und ein Wahlpflichtmodul optionalen oder berufsvorbereitenden Charakters (UE5)
- b) im zweiten Semester zwei Wahlpflichtmodule mit Lehrveranstaltungen aus dem von den Studierenden gewählten Schwerpunkt innerhalb der Germanistik (UE6, UE7), ein Pflichtmodul zu einem zentralen Feld des Faches (Kulturtheorie, UE8), ferner ein Pflichtmodul methodologischen Inhalts (UE9) und ein Wahlpflichtmodul optionalen oder berufsvorbereitenden Charakters (UE10)
- c) im dritten Semester zwei Wahlpflichtmodule mit Lehrveranstaltungen aus dem von den Studierenden gewählten Schwerpunkt innerhalb der Germanistik (UE11, UE12), ein Pflichtmodul zu einem zentralen Feld des Faches (Medienwissenschaft, UE13), ferner ein Pflichtmodul methodologischen Inhalts (UE14) und ein Wahlpflichtmodul optionalen oder berufsvorbereitenden Charakters (UE15)
- d) im vierten Semester ein Pflichtmodul methodologischen Charakters (UE16) und die Abfassung ihrer Master-Arbeit zu einem wissenschaftlichen Spezialthema auf dem Feld der Germanistik (UE17).

(6) Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Module und Modulelemente werden im Modulhandbuch beschrieben, das in geeigneter Form bekannt gegeben wird. Änderungen an den Festlegungen des Modulhandbuchs, die nicht in dieser Studienordnung geregelt sind, sind dem zustän-

digen Studiendekan/der zuständigen Studiendekanin anzuzeigen und in geeigneter Form zu dokumentieren.

(7) Die unter (3) genannten Schwerpunkte werden wie folgt von den beteiligten Partneruniversitäten verantwortet ((L: Luxemburg, M: Metz, S: Saarbrücken)

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts (L, M, S)
2. Synchrone Sprachwissenschaft (L, M, S)
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte (L, S)
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) (M, S)
5. Civilisation und histoire des idées des 19.-21. Jahrhunderts (M)
6. Literatur und Kultur Österreichs (M, S)
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum (L, S)
8. Traduction (M, S)
9. Deutsch als Fremdsprache (S)
10. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (S)

(8) Die Module des Studiengangs werden wie folgt von den beteiligten Partneruniversitäten verantwortet:

UE1, UE2, UE3: M, S

UE4: M

UE5, UE6, UE7, UE10, UE11, UE12, UE15: L, M, S

UE8, UE9, UE13, UE16: L

UE14: S

§ 6

Studien- und Prüfungsleistungen

Im Rahmen des Studiums des trinationalen Kernbereich-Master-Studiengangs Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums müssen folgende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 120 ECTS erbracht werden:

Modul- Abk.	Modulname	Regel- stud.- sem.	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
UE1	Literatur- und Kulturgeschichte 19.-21. Jahrhundert	1-2	HS oder S	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE2	Literatur- und Kulturgeschichte Mittelalter-18. Jahrhundert	1-2	HS oder S	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE3	Synchrone Linguistik	1-2	HS oder S	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE4	Methodenseminar (Metz)	1-2	S	2	6	WS	Hausarb. (b)
UE5	Optionen/professionalisation I	1-2	HS, S oder Ü	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE6	Schwerpunkt I	2-3	HS, S oder Ü	2	6	SS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE7	Schwerpunkt II	2-3	HS, S oder Ü	2	6	SS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE8	Kulturtheorie	2-3	HS oder S	2	6	SS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE9	Methodenseminar (Luxemburg)	2-3	HS oder S	2	6	SS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE10	Optionen/professionalisation II	2-3	HS, S oder Ü	2	6	SS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE11	Schwerpunkt III	3-4	HS, S oder Ü	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE12	Schwerpunkt IV	3-4	HS, S oder Ü	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE13	Medienwissenschaft	3-4	HS oder S	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)

Modul- Abk.	Modulname	Regel- stud.- sem.	Veranst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. mit Angabe benotet / unbenotet (b/u)
UE14	Methodenseminar (Saarbrücken)	3-4	S oder Ü	2	6	WS	Klausur (b)
UE15	Optionen/professionalisa- tion III	3-4	HS, S oder Ü	2	6	WS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE16	Forschungskolloquium	4	K	2	10	SS	Klausur oder mdl. Prüf. oder Hausarb. (b)
UE17	MA-Arbeit	4	--	--	20	SS	MA-Arbeit (2 Korrektoren) (b)

§ 7 Studienplan

Die Studiendekanin/Der Studiendekan erstellt für jeden Studiengang auf der Grundlage der Studienordnung einen Studienplan, der der Studienordnung als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums hinzuzufügen ist. Dieser wird in geeigneter Form bekannt gegeben.

§ 8 Studienberatung

(1) Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät Interessierte und Studierende über Inhalt, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen, bei Fragen der Studienplanung und -organisation.

(2) An Germanistik-Instituten in Metz, Luxemburg und Saarbrücken bieten Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen, akademische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, und Abteilungsleiter/-leiterinnen Sprechstunden für die fachliche Beratung an.

§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

Saarbrücken, 31. August 2009

Der Universitätspräsident
Univ.-Prof. Dr. Volker Linneweber